

## Marktvorschau

12. April bis 12. Mai

### Zuchtrinder

16.4.	Greinbach, 10.30 Uhr
25.4.	St. Donat, 11 Uhr
7.5.	Traboch, 10.30 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

16.4.	Traboch, 11 Uhr
23.4.	Greinbach, 11 Uhr
24.4.	Edelschrott, 10 Uhr
30.4.	Traboch, 11 Uhr
7.5.	Greinbach, 11 Uhr

## Internet

www.stmk.lko.at

## AIK

in %, 1. HJ 2019, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

## Agrarpreisindex

2010 = 100 (Gewichtungsschema des Warenkorbs auf Basis 2015 = 100), Q: Stat.Austria, \*vorl. Werte

		Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2016		102,8	112,0	+ 0,29
2017	1. Quar.	105,5	112,6	+2,83
	2. Quar.	107,8	113,3	+6,31
	3. Quar.	109,0	112,7	+6,45
	4. Quar.	107,5	113,3	+3,37
2017		108,1	113,0	+5,16
2018	1. Quar.	109,0	115,0	+3,32
	2. Quar.	107,7	116,6	- 0,09
	3. Quar.	*106,5	117,0	- 2,29
	4. Quar.	*104,2	118,1	- 3,07
2018		*107,8	116,7	- 0,28

## Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	Kurs 8.4.	Vorw.
Euro / US-\$	1,127	+ 0,007

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

# Extremer Außenhandel bei Eiern

Die Steiermark ist mit aktuell 2,457 Mio. Legehennen und einem Anteil von knapp 36 Prozent an Österreichs Bestand produktionsstärkstes Bundesland. 100 Prozent werden alternativ gehalten, das heißt selbst die ausgestalteten Käfige gehören mittlerweile der Vergangenheit an, noch bevor sie Ende dieses Jahres in Österreich offiziell abgeschafft werden. Diese Vorreiterrolle hat sich am Markt über einige Jahre auch bezahlt gemacht.

Durch die intensive Marktverschränkung führt sich dieser Startvorteil aber ad absurdum. Vor allem auch deshalb, weil die EU insgesamt immer noch bei rund 50 Prozent ausgestatteten

Käfig hält, dessen Produktion zum überwiegenden Teil in die in der Regel ungekennzeichnete Verarbeitungsindustrie fließt.



„Immer noch versorgt sich die Verarbeitungsindustrie primär mit Auslandsware.“

Robert Schöttel, Marktexperte LK Steiermark

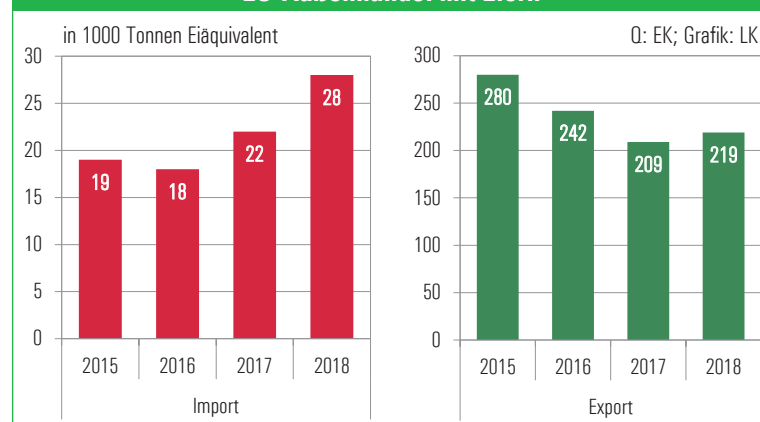
Nach Berechnungen unseres LK-Geflügelreferenten Anton Koller werden täglich rund 613.000 Stück Eier nach Österreich importiert. Damit kann man über 2500 Personen für ein Jahr versorgen. Ob diese 2500 Personen das wirklich wollen, ist stark zu

bezweifeln. Der Eigenverbrauch der österreichischen Verarbeitungsindustrie dürfte ebenfalls immer noch durch etwa 60 Prozent aus Import-(primär Käfig-) Eiern bestritten werden.

Verschärft wird die Situation durch die extreme Vermischung mit Drittlandware. So haben die Importe aus Drittländern in die EU 2018 um insgesamt 5000 Tonnen Eiäquivalent gegenüber dem Jahr 2017 zugenommen. Im Detail legte 2018 vor allem die Ukraine um über 10.000 Tonnen auf rund 14.000 Tonnen zu und hielt bereits 50 Prozent des EU-Imports. Damit wurde die eigentliche Zollfreimege in die EU von 1800 Tonnen Schaleneiäquivalent laut MEG-Markinfo deutlich übertroffen. 6500 Tonnen kommen aus den USA, die einen Anteil von 24 Prozent am EU-Import halten.

Exportseitig reden wir von Mengen, die eine Zehnerpotenz höher liegen, und das obwohl die Exportmengen in den letzten drei Jahren um 22 Prozent auf 219.000 t gefallen sind. Hauptbestimmungsländer sind dabei Japan mit 62.000 Tonnen und 28 Prozent der EU-Exportmenge, gefolgt von der Schweiz mit 18 Prozent der Menge, welche über die EU-Außengrenzen gehen.

## EU-Außenhandel mit Eiern



## SCHWEINEMARKT: Fleischmarkt muss mitziehen

### Erzeugerpreise Stmk

28. März bis 3. April  
inkl. eventuelle Zu- und Abschläge

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,74	+0,11
E	1,62	+0,10
U	1,50	+0,21
Ø S-P	1,67	+0,08
Zuchten	1,14	+0,06

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.13	Vorw.
EU	150,01 +6,86
Österreich	156,07 +7,40
Deutschland	160,05 +8,81
Niederlande	137,59 +7,56
Dänemark	138,25 +3,04

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 4.-10.4.	1,59	+0,10
Zuchtsauen, 4.-10.4.	1,20	+0,08
ST- u. Systemferkel, 8.-14.4.	2,75	+0,15

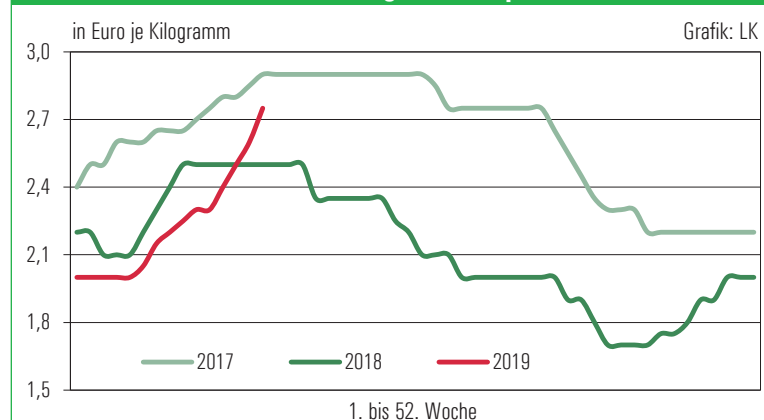
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt.Internet-Schweinebörse, 5.4.	1,79	+0,06
Dt.VEZG Schweinepr., 4.-10.4.	1,70	+0,10
Dt.VEZG Ferkelp., Stk., 8.-14.4.	56,50	+6,00
Schweine E, Bayern, Wo 13, Ø	1,57	+0,09

Lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Wirtschaftspolitik und Markt  
Dipl.-Ing. Robert Schöttel, Tel. 0316/8050-1329, Fax 0316/8050-1515.  
www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at.

### Ferkelnotierung ST-Basispreis



Das heimische Angebot liegt zehn Prozent unter dem Durchschnitt, und der Sog aus Asien dürfte weiter anhalten. Daher sollte das aktuelle Preisniveau absicherbar sein.

Getreideerzeugerpreise Stmk	
erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 15	
Futtergerste, ab HL 62	190 – 195
Futterweizen, ab HL 78	190 – 195
Mahlweizen, ab HL 78;12,5 P.	200 – 205
Körnermais, interv.fähig	130 – 135
Sojabohne, Speisequalität	300 – 305

Futtermittelpreise Steiermark	
Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die 15. Woche, ab Lager, je t	
Sojaschrot 44% lose, April	345 – 350
Sojaschrot 44% lose, o.GT	420 – 425
Donausoja 44%, April	440 – 445
Sojaschrot 48% lose, April	370 – 375
Rapsschrot 35% lose, April	260 – 265

Ölsaaten international	
je t, Q: agrarzeitung.de	
<b>Kurs 8.4.</b>	<b>Vorw.</b>
Sojaschrot, Chicago, Mai	302,53 – 1,60
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Apr.	285,00 + 2,00
Rapssaat, Paris, Mai	360,75 – 1,00
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Mai	218,00 – 3,00

Steirisches Gemüse	
Erhobene Gemüsepreise je kg für die Woche vom 8. bis 14. April	
	Erzeugerpreis frei Rampe Großhandel
Grazer Krauth.,Stk.	0,44-0,46
Häuptelsalat, Stk.	1,20
Vogersalat	4,18-4,40
Rispenparadeiser	8,00-9,00
Steir. Käferbohne	3,73

Steirischer Honig	
Erhobene Preise inkl. Ust.	
Waldhonig	Großgeb. 7,00 – 9,00
Bio-Waldhonig	je kg 8,00-10,00
Blütenhonig	Großgeb. 5,50 – 7,50
Bio-Blütenhonig	je kg 6,00 – 9,00
Wald- und Blütenhonig	1000 g 10,0-13,00
ab Hof	Bio 1000 g 11,0-14,00
	500 g 6,00 – 7,00
	Bio 500 g 6,00 – 7,50

Weizer Schafbauern		
Erzeuger-Preisbasis für Schlachtkörper 18 – 23 kg warm, ohne Innereien, je kg ohne Zuschläge		
Klasse E2	5,90	Klasse E3 5,50
Klasse U2	5,50	Klasse U3 5,10
Klasse R2	5,10	Klasse R3 4,70
Klasse O2	4,70	Klasse O3 4,30
ZS AMA GS	1,00	ZS Bio-Austria 1,10
Schafmilch-Erzeugerpreis, Feb.		
		0,98

Heu und Stroh	
Erzeugerpreise je 100 kg inkl. Ust., regional zugestellt, Preiserhebung bei steir. Maschinenringen	
Heu Kleinballen	18 – 24
Heu Großballen	16 – 23
Stroh Kleinballen	16 – 26
Stroh Großballen geschnitten	12 – 17
Stroh Großballen gemahlen	14 – 24
Reg. Zustellkosten je 100 kg	3 – 6

Futtermittelpattform: [www.stmk.lko.at](http://www.stmk.lko.at)

Silage	
Erzeugerpreise je Ballen inkl. Ust., Preiserhebungen bei steir. Maschinenringen	
Siloballen ab Hof Ø 130 cm	29 – 34
Siloballen ab Hof Ø 125 cm	25 – 31
Reg. Zustellk. bis 30 km	7 – 15
Press- u. Wickelkosten	14 – 17,5
Presskosten	6 – 8,20
Wickelkosten 6-fach	8 – 9,30

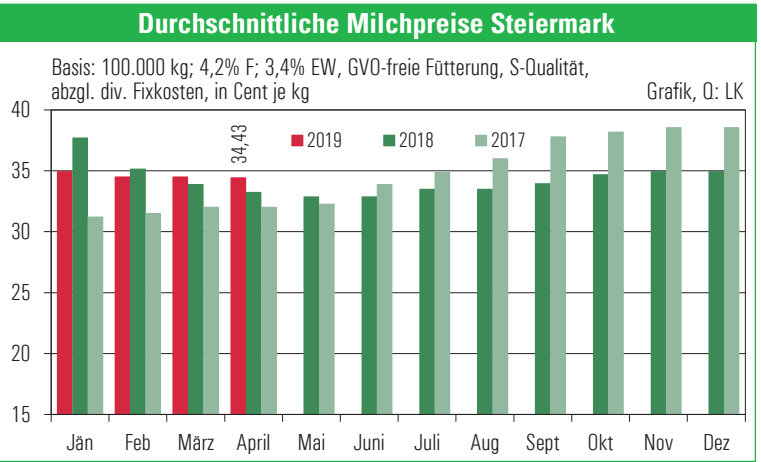
EU-Rindermarkt	
Marktpreise Jungstierfleisch R je 100 kg Schlachtgewicht kalt, Woche 13, Vergleich zu Vorwoche; Q: EK	
Tschechien	328,88 – 2,87
Dänemark	342,59 – 3,78
Deutschland	368,47 – 4,36
Spanien	370,08 + 1,50
Frankreich	382,77 + 0,99
Italien	376,86 ± 0,00
Niederlande	372,16 25,53
Österreich	366,55 – 4,70
Polen	311,31 + 0,17
Portugal	377,51 + 0,43
Slowenien	341,70 – 0,41
<b>EU-28 Ø</b>	<b>363,07 – 1,29</b>

Nutzrindermarkt Greinbach: Schlachtfertige Stierkälber fester				
9. April	verkauft	Ø-Gewicht	Ø-Preis	Tend. 2 Wo
Stierkälber bis 120 kg	166	100,49	4,32	– 0,28
Stierkälber 121 bis 200 kg	112	147,30	4,18	– 0,12
Stierkälber 201 bis 250 kg	6	218,67	3,86	+ 0,45
Stierkälber über 251 kg	8	279,88	3,11	– 0,04
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>292</b>	<b>125,79</b>	<b>4,17</b>	<b>– 0,23</b>
Kuhkälber bis 120 kg	40	90,12	4,16	+ 0,29
Kuhkälber 121 bis 200 kg	26	157,38	3,66	+ 0,50
Kuhkälber 201 bis 250 kg	5	217,20	2,95	– 0,01
Kuhkälber über 251 kg	1	275,00	2,20	+ 0,07
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>72</b>	<b>125,81</b>	<b>3,73</b>	<b>+ 0,40</b>
Einsteller	13	359,85	2,40	– 0,19
Kühe nicht trächtig	35	759,66	1,40	– 0,03
Kalbinnen bis 12 Monate	6	252,67	2,30	+ 0,11
Kalbinnen über 12 Monate	2	669,50	1,78	+ 0,16

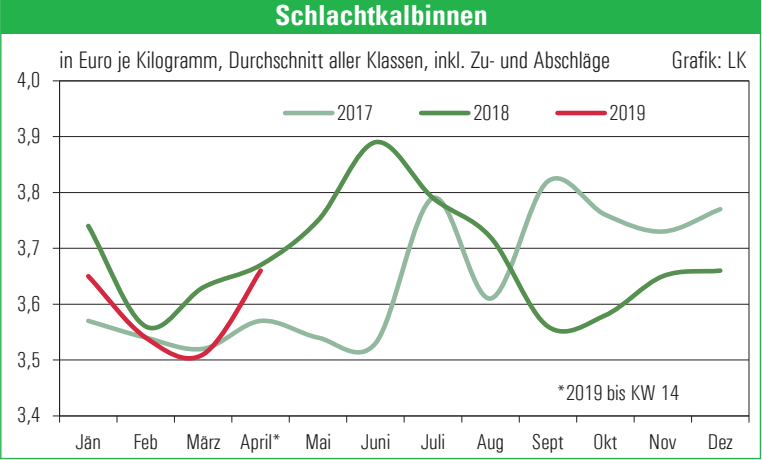
Beim Kälber- und Nutzrindermarkt am 9. April in Greinbach wurden 422 Tiere verkauft. Vor allem schlachtfertige Stierkälber sowie leichtere Kuhkälber fanden einen zufriedenstellenden Absatz und ansprechende Preise.

Milchkennzahlen international	
Q: EK, IFE, LTO	Kurs Vorper.
Spotmilch Italien, 31.3.	40,0 40,8
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, März	30,9 32,1
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, April, 5.4.	34,8 34,8
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 2.4.	+ 0,8% + 1,9%

Erzeugerpreise Lebendrinder			
1. bis 7.4., inkl. Vermarktungsgebühren			
Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	749,0	1,41	+ 0,02
Kalbinnen	472,7	1,99	+ 0,06
Einsteller	355,0	2,48	± 0,00
Stierkälber	120,9	4,31	– 0,03
Kuhkälber	132,4	3,33	– 0,10
Kälber ges.	122,9	4,13	– 0,04



# SCHLACHTRINDERMARKT: Saisontypisches Bild



Der Stiermarkt verliert wieder einige Cent zu Gunsten der Bio-Ochsenqualitäten. Die Lebend- und Schlachtkuhmärkte tendieren hingegen weiter stabil.

Notierung EZG Rind	
8. bis 13.4., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,40/3,44
Ochsen (300/440)	3,40/3,44
Kühe (300/420)	2,35/2,52
Kalbin (250/370)	3,05
Programmkalbin (245/323)	3,40
Schlachtkälber (80/110)	5,50
<b>Zuschläge im Detail unter 0316/421877 und 03572/44353</b>	

Notierung Spezialprogramme	
Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M.	4,40
Styriabeef, Proj.,R2, ab 190 bzw. 200	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

Notierungsband Rinderringe	
8. bis 13.4., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg	
Stiere/Qualitätsstiere	3,40 – 3,52
Kühe	2,31 – 2,80
Kalbin/Qualitätskalbin	3,05 – 3,55
Ochsen	3,24 – 3,48
Kälber	5,50 – 5,90

Steirische Erzeugerpreise			
inkl. Zu- u. Abschläge, April aufl. bis KW 14			
Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,79	–	–
U	3,74	2,82	3,96
R	3,70	2,65	3,34
O	3,31	2,31	–
<b>Summe E-P</b>	<b>3,71</b>	<b>2,49</b>	<b>3,66</b>
Tendenz	– 0,09	+ 0,04	+ 0,15